

Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V.

Pressemitteilung vom 03.07.2009

Nachbau von Sachsens erster Schmalspurdampflokomotive auf Willkommenstour in der Oberlausitz

Dank an Unterstützer in Görlitz, Zittau und Niesky

Nach drei Jahren intensiver Planung und der Fertigung von mehr als 4.400 Einzelteilen ist der Nachbau von Sachsens erster Schmalspurdampflokomotive funktionstüchtig und zeigt sich erstmals den Sachsen. „Wir danken den vielen Unterstützern und Spendern, die dieses einmalige Projekt möglich gemacht haben“, sagte der Vorsitzende des Vereines zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V. (VSSB), Dr. Andreas Winkler. Dieses Engagement habe gezeigt, wie groß das Bekenntnis zu sächsischer Industrietradition ist. „Die Begeisterung, mit der vor allem auch junge Leute beim Bau der Teile dabei waren, hat mich beeindruckt“, so Winkler.

Heute machte die als I K Nr. 54 bezeichnete Dampflok Station in Görlitz, Zittau und Niesky. „Seit Sonntag fahren wir mit der Lok auf einem Tieflader durch den Freistaat, um sie zu zeigen und uns bei allen Helfern zu bedanken“, sagte der VSSB-Vorsitzende. In der Region mitgewirkt hatten unter anderem Auszubildende und Mitarbeiter vom Bombardierwerk in Görlitz und der DB Waggonbau Niesky GmbH, die nun das Ergebnis bestaunen konnten. Insgesamt waren rund 80 Firmen aus dem Freistaat an diesem einmaligen Spendenprojekt beteiligt.

Am Mittag wurde die Lok auf dem Zittauer Marktplatz begrüßt. Unter den Ehrengästen waren Martin Dulig, der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag und der Landtagsabgeordnete Heinz Eggert, die sich in die Diskussion um Tourismus und Entwicklung ländlicher Regionen einbrachten.

Die I K Nr. 54 soll zukünftig als Symbol der Dampfbahn-Route Sächsische Schmalspurbahnen für die sächsischen Ferien- und Erholungsangebote links und rechts der Bahnen werben und so noch mehr Besucher anlocken. „Damit stärken wir Sachsens Attraktivität und verbessern gleichzeitig die Wirtschaftskraft“, erklärte Winkler.

Eine Station dieser neuen Ferienstraße ist natürlich Zittau. Dazu nahm die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft ein entsprechendes Emaille-Schild entgegen. Es wird am Schmalspurbahnhof der Stadt auf die Route hinweisen.

Morgen wird die Lokomotive in Radebeul erstmals dampfen und im Beisein von Sachsens Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich getauft.

Projekthintergrund

Der Startschuss zum Bau der I K Nr. 54 fiel im Januar 2006. Seitdem haben mehr als 80 Unternehmen – vor allem der sächsischen Metall- und Elektroindustrie – über 4.400 Einzelteile gefertigt. Im Januar 2009 begann im Dampflokwerk Meiningen die Endmontage der dreiaxigen Dampflokomotive.

...2

Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V.

Vorbild für die Lok sind die 44 zwischen 1881 und 1892 in der von Richard Hartmann gegründeten Sächsischen Maschinenfabrik gebauten I K Nr. 1 bis I K Nr. 53. Sie kamen in der Anfangszeit von Sachsens Schmalspurbahnen auf fast allen Strecken zum Einsatz und trugen somit maßgeblich zum Aufschwung des Landes bei. Die letzte originale I K wurde 1964 in Schmiedeberg im Osterzgebirge zerlegt. Mit dem Neubau von I K Nr. 54 stellt die sächsische Metall- und Elektroindustrie sowohl ihre Leistungsfähigkeit als auch ihr Traditionsbewusstsein unter Beweis. Für den Bau der Lokomotive gingen Geld- und Sachspenden im Wert von über 800.000 EUR ein. Ein auf diese Weise finanzierter Lokomotivneubau ist bisher auf dem europäischen Kontinent einmalig.

Richard Hartmanns Geburtstag jährt sich diesen November zum 200. Mal. Damit ist der Nachbau zugleich ein ganz besonderes Geschenk und eine würdige Referenz an sein Werk.

Tagesaktuelle Informationen zur I K-Willkommenstour unter www.ssb-sachsen.de.

Für Rückfragen am 03.07.09 erreichen Sie den VSSB unter Mobil (01 73) 9 40 97 28.